

Antwort auf die Dringliche Interpellation 317

Keine Experimente auf dem Buckel der Quartierbevölkerung

Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. Dezember 2023

StB 877 vom 20. Dezember 2023

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 beantwortet.

Einleitung

Im Rahmen der geplanten Sanierungsarbeiten in der Dreilindenstrasse sind grossräumige Verkehrsumleitungen geplant. Mittels der vorliegenden Dringlichen Interpellation werden Vorbehalte gegen die geplante Verkehrsführung geäussert. Der Interpellant stellt fest, dass die geplanten Verkehrsmassnahmen zu Verunsicherungen in der Quartierbevölkerung führen. Im Zentrum steht die Befürchtung, dass die Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem öffentlichen Verkehr stark beeinträchtigt wird. Konkret sind neun Fragen zur geplanten Verkehrsführung aufgeführt, welche nachfolgend beantwortet werden.

Ausgangslage

Die Dreilindenstrasse befindet sich auf der rechten Seeuferseite und führt von der Löwenstrasse hinauf bis zum Dreilindenpark. Die Strasse befindet sich im Bereich der Bushaltestelle Kapuzinerweg bis zur Gundoldingerstrasse in einem schlechten Zustand. So sind an diversen Stellen an der Oberfläche Risse und Verformungen zu sehen. Die Zustandsuntersuchungen bestätigen den sanierungsbedürftigen Zustand. Im betreffenden Abschnitt bestehen weitere Defizite: Die Bushaltestellen sind nicht behindertengerecht ausgebaut, und punktuell können die notwendigen Sichtzonen nicht eingehalten werden. Um die Strasseninfrastruktur wieder in einen guten Zustand zu bringen, wurde ein Bauprojekt erarbeitet. Dieses wurde gemäss Strassengesetz aufgelegt und bewilligt.

Die Dreilindenstrasse, auf der die beiden Buslinien 7 und 14 verkehren, ist vor allem östlich des Knotens Abendweg sehr schmal. Busse können nur in dafür vorgesehenen Ausweichbuchten kreuzen. Die Dreilindenstrasse ist zu Verkehrsspitzenstunden überlastet. Insbesondere stadteinwärts entsteht Rückstau, der sich auf die Pünktlichkeit und die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs auswirkt. Während der Bauarbeiten wird die Dreilindenstrasse im Baustellenbereich nur einspurig befahrbar sein. Dies wird die Kapazität deutlich reduzieren. In der Folge ist es wichtig, flächeneffiziente Transportmittel vorrangig zu behandeln. Im unmittelbaren Baustellenbereich wird nur der Bus stadteinwärts verkehren können. Damit der Busverkehr zu den Spitzenstunden keine Verspätungen erfährt, wird die Dreilindenstrasse für den Durchgangsverkehr stadteinwärts gesperrt. So wird trotz der Baustelle eine hohe Fahrplanstabilität erreicht. Die Sperrung dient jedoch nicht nur der Fahrplanstabilität, sondern auch der Sicherheit, da die Fahrspur im Bereich der Baustelle sehr schmal sein wird. Die Arbeitssicherheit wird zudem erhöht, wenn weniger Verkehr die Baustelle passiert. Da der MIV stadteinwärts unterbunden wird, ist es zudem möglich, die Baustrecken zu vergrössern. Dies wiederum führt zu einer Verkürzung der Bauzeit, wovon alle Betroffenen profitieren. Um unerwünschten Schleichverkehr durch die Quartiere zu verhindern, werden mögliche Alternativrouten über Quartierstrassen ebenfalls für den Durchgangsverkehr gesperrt. Diese temporären Verkehrsmassnahmen wurden den umliegenden Gemeinden und den betroffenen Quartiervereinen mittels Schreiben per E-Mail am 10. November 2023 kommuniziert.

Wie sich die geplanten Massnahmen auf das Gesamtsystem auswirken, ist heute noch nicht im Detail abschätzbar. Deshalb ist geplant, an verschiedenen Stellen die Veränderung des Verkehrs messtechnisch zu überwachen, um bei Bedarf zusätzliche Massnahmen zu ergreifen. Ein entsprechendes Konzept ist zurzeit in Erarbeitung. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit der geplanten Verkehrsführung während der Bauarbeiten ein optimaler Kompromiss zwischen der Erreichbarkeit der Stadt, der Arbeitssicherheit und der Minimierung der Immissionen für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner gefunden werden konnte.

Zu 1.:

Welche Auswirkungen hat das geplante Verkehrsregime auf die Verkehrsbelastung der Haldenstrasse (DTV, Morgen- und Abendspitzenstunden)? Wurden die geänderten Verkehrsflüsse mittels Simulationen geprüft?

Aktuelle Messungen vom 18. bis 24. September 2023 zeigen in der Dreilindenstrasse stadteinwärts einen Durchschnittswert von knapp 3'000 Fahrzeugen am Tag (DTV). Die Morgenspitzenstunde ist mit 400 Fahrzeugen höher als die Abendspitzenstunde mit zirka 300 Fahrzeugen. Ein grosser Anteil ist Verkehr aus dem Quartier und wird nicht umgeleitet. Der Anteil Durchgangsverkehr, der sich auf die umliegenden Zubringerstrassen (Hünenbergstrasse und Haldenstrasse) verteilen wird, wird auf maximal die Hälfte geschätzt. Diese maximal zirka 200 Fahrzeuge dürften sich gleichermassen auf die Hünenberg- und die Haldenstrasse verteilen. Diese Verkehrszunahme kann in einer normalen Morgenspitzenstunde auf der Haldenstrasse ohne Rückstau bis zum Kreisel Verkehrshaus aufgenommen werden. Eine Simulation wurde nicht durchgeführt.

Zu 2.:

Wie beurteilt der Stadtrat das Risiko, dass sich der aktuell regelmässig bis auf die Höhe Verkehrshaus reichende Stau durch die Sperrung der Dreilindenstrasse stadteinwärts verlängert und in der Folge den Kreisel Verkehrshaus verstopft? Plant der Stadtrat während der gesamten Bauzeit ein Monitoring einzurichten, um die Auswirkungen zu erfassen?

Das Risiko wird als gering betrachtet, auch wenn es nicht in jedem Fall ausgeschlossen werden kann. Deshalb wird während der gesamten Bauzeit ein Monitoring eingerichtet, um die Verkehrsverlagerungen zu beobachten. Wenn nötig werden Massnahmen ergriffen, damit die Busse am Kreisel Verkehrshaus nicht behindert werden.

Zu 3.:

Welche Folgen für den öffentlichen Verkehr sieht der Stadtrat, wenn der Stau auf der Haldenstrasse bis in den Kreisel Verkehrshaus reicht?

Bei einem Rückstau in den Kreisel Verkehrshaus werden auch die Buslinien behindert. Ab dem Kreisel Verkehrshaus steht ihnen eine eigene Busspur zur Verfügung, und dank der Dosierstelle Dietschiberg können die Buslinien ab Beginn der Busspur mit wenigen Verzögerungen bis zum Luzernerhof vorfahren. Die Buslinie 14 wird auch während der Bauzeit auf der Dreilindenstrasse verkehren und verbindet das Quartier Würzenbach mit dem Bahnhof Luzern sowie Luzern Süd. Diese Linie sowie auch der S-Bahn-Verkehr werden durch die Baustellenumleitung nicht beeinträchtigt.

Zu 4.:

Welche Massnahmen hat der Stadtrat vorgesehen, um sicherzustellen, dass das Stadtzentrum aus dem Quartier Würzenbach jederzeit zuverlässig mit dem ÖV erreichbar bleibt?

Es wird das oberste Ziel sein, den Rückstau in den Kreisel beim Verkehrshaus zu verhindern. Falls dies entgegen der aktuellen Einschätzungen dennoch eintreffen sollte, sind grundsätzlich Alternativen vorhanden. Neben den Buslinien 6, 8, 24 und 73, welche über den Kreisel beim Verkehrshaus führen, verkehrt die S3 von Brunnen nach Luzern im Halbstundentakt. Damit besteht für das Quartier Würzenbach jederzeit eine attraktive und zuverlässige Verbindung in die Innenstadt (8 Minuten Fahrzeit). Zudem verkehrt die Buslinie 14 weiterhin über die Dreilindenstrasse und kann dank dem geplanten Verkehrsregime während der Bauzeit zuverlässig verkehren.

Zu 5.:

Welche Massnahmen plant der Stadtrat umzusetzen, wenn sich zeigen sollte, dass der öffentliche Verkehr im Quartier Würzenbach stecken bleibt (Plan B)? Ist es möglich, die Abflusskapazität der Haldenstrasse stadteinwärts zu erhöhen?

Allfällige temporäre Massnahmen werden im Perimeter Kreisel Verkehrshaus und Brüel vorbereitet. Denkbar ist beispielsweise ein temporärer Einsatz von Verkehrsdiensten, welche zu den Hauptverkehrszeiten die Zufahrten zu den Kreiseln so regeln, dass diese nicht blockiert werden. Auch wird die Option geprüft, ob der Verkehr von der Seeburgstrasse herkommend über die Lidostrasse geleitet werden kann. Das Konzept für das Monitoring sowie die konkrete Ausgestaltung der bei Bedarf temporär einsetzbaren Massnahmen sind zurzeit in Erarbeitung, damit sie bei Baubeginn feststehen. Die Abflusskapazität der Haldenstrasse kann nicht erhöht werden, ohne dass dies negative Auswirkungen auf die Reisezeit des ÖV hat.

Zu 6.:

Hat der Stadtrat das geplante Verkehrsregime mit dem Kanton Luzern, den angrenzenden Gemeinden und dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) abgesprochen? Wie bewerten diese das geplante Verkehrsregime?

Da es sich bei der Dreilindenstrasse um eine Gemeindestrasse 1. Klasse handelt, sind Verkehrsanordnungen auf dieser Strasse vom Kanton zu verfügen. Das Verkehrsregime wurde deshalb mit der zuständigen Stelle beim Kanton abgesprochen. Diese hat das geplante Verkehrsregime als zweckmässig beurteilt. Zudem wurde das Regime mit den zuständigen Verkehrsbetrieben, den vbl, abgesprochen. Keinen Kontakt gab es zum VVL, der das Angebot des öffentlichen Verkehrs bestellt. Die betroffenen Nachbargemeinden (Adligenswil, Ebikon, Meggen und Udligenswil) wurden jedoch vorgängig zur Publikation im Kantonsblatt mittels Schreiben informiert.

Zu 7.:

Welche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss hätte ein geändertes Einbahnregime auf der Dreilindenstrasse während der Bauzeit, d. h. die Dreilindenstrasse für den Durchgangsverkehr stadtauswärts zu sperren?

Wie in der Dringlichen Interpellation erwähnt, staut sich der Verkehr in der Regel stadteinwärts. Dies ist auch in der Dreilindenstrasse der Fall. Dort kann der Rückstau stadteinwärts auch bis zum Abendweg reichen. Auch wenn die Dreilindenstrasse für den Verkehr stadtauswärts gesperrt würde, hätte dies keine Auswirkung auf diese Situation, da der Rückstau seinen Ursprung beim Einmünder in die Löwenstrasse hat. Es ist deshalb sogar davon auszugehen, dass in diesem Fall ein Rückstau in den Baustellenbereich hineinreichen könnte (insbesondere in der Etappe von der Bushaltestelle Kapuzinerweg bis hoch zum Abendweg). Dies muss zwingend vermieden werden, damit der einspurige Baustellenbereich durch die Stadtauswärtsfahrenden ohne Behinderung passiert werden kann und so kein Rückstau in den Luzernerhof entsteht.

Zu 8.:

Welche Gründe sprechen für das gewählte Verkehrsregime?

Der Hauptgrund für das gewählte Verkehrsregime stellt die Fahrplanstabilität des öffentlichen Verkehrs auf den Linien 7 und 14 dar. Zusätzlich soll mit der gewählten Verkehrsführung auch die Arbeitssicherheit erhöht werden, indem der Verkehr, welcher die Baustelle passiert, vermindert wird. Da stadteinwärts lediglich der Bus die Baustelle passiert, können die Bauetappen vergrössert werden. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Qualität der neuen Anlage, da eine Reduktion der Etappen zu weniger Fugen führt. Zudem kann die Bauzeit verkürzt werden, womit auch die Behinderungen reduziert und Kosten eingespart werden können.

Zu 9.:

Welche flankierenden Massnahmen plant der Stadtrat, um die negativen Auswirkungen für alle Verkehrsteilnehmenden während der einjährigen Bauzeit so weit wie möglich zu begrenzen?

Wie in den vorangehenden Antworten bereits aufgezeigt, wird die Stadt Luzern die Auswirkungen des temporären Verkehrsregimes durch ein extern begleitetes Monitoring überwachen lassen. Dies hat zum Ziel, dass beim Auftreten von Problemen rasch interveniert werden kann. Machbare Interventionsmöglichkeiten liegen bis zum Baustart verfeinert und verschriftlicht vor, sodass umgehend eingegriffen werden kann. Zudem empfiehlt der Stadtrat die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Sowohl von Meggen her wie auch aus dem Quartier Würzenbach bestehen attraktive Verbindungen.